Digitale Identitäten in der internationalen Domäne Bildung

Alexander Knoth
(DAAD)

Sichere digitale Identitäten sind zentraler Baustein und Erfolgsfaktor für die Digitalisierung im Bildungssektor und haben das Potential internationalen Austausch zu vereinfachen. Aber wie können digitale Nutzeridentitäten über institutionelle und Ländergrenzen hinweg funktionieren? Bisher erweisen sich internationale Standardisierungsansätze nur bedingt als anschlussfähig für das auf staatliche Identitäten ausgerichtete universitäre Bildungswesen. Bestehende Ansätze zielen vor allem auf die technische Sicherstellung der Integrität von Identitätsdaten ab. Fragen nach dem gegenseitigen Vertrauen in die Qualität und Legitimität der präsentierten digitalen Identitäten bleiben dabei noch weitestgehend außen vor. Der Beitrag widmet sich den Potentialen und Fallstricken auf dem Weg zu einheitlichen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den international interoperablen Einsatz von digitalen Identitäten. Zwei Blickwinkel werden dabei eingenommen: einmal die internationale Perspektive, die sich aus dem Groningen Declaration Netzwerk sowie EU-Projekten speist und einmal die nationale Perspektive, die geprägt ist vom Aufbau der Nationalen Bildungsplattform (NBP).